

# Vor Ort

Ausgabe 28 • Mai 2020 • 18. Jg.

Informationsschrift • SPD Stadtverband Borgentreich • Auflage: 3400 Exemplare

**Bleiben Sie gesund und  
passen Sie aufeinander auf!**



**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

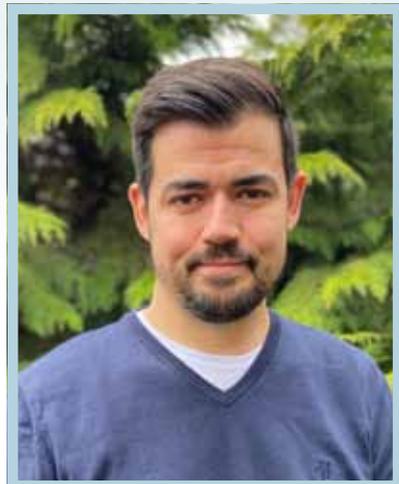
wir befinden uns aktuell in einer der schlimmsten Krisen, die unser Land erlebt hat. Viele haben die Sorge, wie es gesundheitlich und wirtschaftlich weitergeht. Uns alle bewegt die Frage: Kommen meine Verwandten, Freunde und Bekannten gesund durch diese Zeit? Bei aller Ungewissheit und Sorge, erleben wir aber auch überall positive Zeichen von Solidarität, wie zum Beispiel Einkaufshilfen für die Risikogruppen. Wir sind dankbar für die Menschen, die sich für die Gesellschaft einsetzen, sei es an der Arbeit oder im Privaten. Gerade jetzt merken wir, welche Dinge im Leben wichtig sind.

Auch die Politik befindet sich zur Zeit in einem Krisenmodus. Auf Bundes- und Landesebene werden schnellstmöglich Maßnahmen zum Schutz und Unterstützung der Menschen und Stabilisierung der Wirtschaft getroffen und auch im Kreis und den Kommunen werden entsprechende Maßnahmen umgesetzt. Viele Veranstaltungen und Gremiensitzungen mussten verschoben oder abgesagt werden und es ist ungewiss, wann diese wieder stattfinden können. Aber doch geht das politische Leben weiter, nur halt etwas anders.

Wir hoffen Ihnen durch unseren neuen Vor Ort einen aktuellen Einblick in unsere Arbeit zu geben und hoffen zudem, dass Sie beim Lesen auf andere Gedanken kommen, denn es gibt neben Corona noch viele andere wichtige Themen. Wir hoffen, dass wir uns alle bald wohlbehalten wiedersehen. Bis dahin passen Sie auf sich und Ihre Mitmenschen auf und bleiben Sie gesund.

**Viele Grüße**

**Marcel Franzmann,  
Stadtverbandsvorsitzender**





## Informationen und Ansprechpartner

An dieser Stelle möchten wir Ihnen verschiedene Anlaufstellen aufführen, die Ihnen bei Ihren Fragen rund um den Corona-Virus weiterhelfen können.

### Stadt Borgentreich:

Internetseite: [www.borgentreich.de/corona](http://www.borgentreich.de/corona)  
Telefon: 05643 / 809 - 0  
Familienforum Borgentreich: 05643 / 7106 (Mo. - Fr. 8:00 - 10:00 Uhr)

### Kreis Höxter:

Internetseite: [www.kreis-hoexter.de](http://www.kreis-hoexter.de)  
Telefon Gesundheitsamt: 05271 / 965 – 1111  
Corona Sorgentelefon: 05271 / 9 65 65 65  
Frauen- und Kinderschutzhaus: 0171 / 5430155

### Land NRW

Internetseite: [www.land.nrw/corona](http://www.land.nrw/corona)  
Bürgertelefon: 0211 / 9119-1001  
E-Mail: [corona@nrw.de](mailto:corona@nrw.de)

### Wichtige Telefonnummern:

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117  
Apothekennotdienst: 0800 / 002833  
Verbraucherzentrale NRW: 0211 / 3399-5845

### Informationen für Unternehmen:

Förder- und Finanzierungsfragen für Unternehmen / NRW.BANK:  
0211 / 9174-1480-0  
Kurzarbeitergeld / Service-Hotline für Arbeitgeber:  
0800 / 4555-520

### Einkaufsservice im Stadtgebiet Borgentreich

Jusos im Kreis Höxter: [Jusos.kv-hoexter@gmx.de](mailto:Jusos.kv-hoexter@gmx.de)  
0176 / 82652656  
DRK Ortsverein Bühne 0151 / 22211919 (Mo. - Fr. 10:00 - 12:00 Uhr)

(Für die Vollständigkeit und Richtigkeit besteht keine Gewähr.)



## **Ortsverein erwandert möglichen Radweg**

Die Mitglieder des SPD Ortsvereins Großeneder/Lütgeneder/Rösebeck machten sich unlängst auf den Weg, um sich von der möglichen Trasse des in mehreren Anläufen von Bürgern der Ortsteile geforderten Rad- und Wanderweges von Großeneder bis Rösebeck einen Eindruck zu verschaffen.

Bislang wurde das Projekt immer wieder auf Eis gelegt, mit der Begründung: zu teuer, zu aufwändig und u.U. nicht im Einklang mit dem Naturschutz. Durch



die Beteiligung der Bürger in den Ortsteilen im Rahmen der IKEK Projekte ergaben sich neue Möglichkeiten zur Umsetzung von Förder- und Finanzierungsmaßnahmen, die der Naherholung und dem Tourismus dienen sollen.

*Weitere Informationen finden Sie in diesem Heft.*

## **Hubertus Eikenberg weiterhin Vorsitzender**

Im Februar 2020 traf sich der SPD-Ortsverein Borgentreich zu seiner Jahreshauptversammlung. Nach einem ausführlichen Rückblick auf das politische Jahr 2019 standen Vorstandswahlen und die Planungen für das kommende Jahr auf der Tagesordnung. Hubertus Eikenberg wurde in seinem Amt als Vorsitzender bestätigt und wird bei der Vorstandsarbeit von Hubertus Herbold, Andrea Henkenius, Marcel Kröger, Carmen Watermeyer-Fels, Reiner Dohmann und Martin Goldstein (Foto von links) unterstützt. Bei den Jahresplanungen standen unter anderem die Kommunalwahlen im Fokus. Hier wurden Hubertus Eikenberg, Hubertus Herbold und

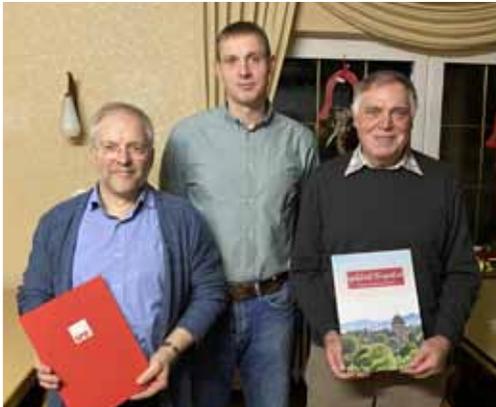
Reiner Dohmann als Bewerber für die Wahlkreise der Borgentreicher Kernstadt nominiert. Außerdem soll, wie in den vergangenen Jahren auch, wieder ein Sommerfest im Schulzentrum stattfinden. Als Termin wurde der 27. und 28. Juni geplant.





## Vorstandswahlen und Ehrungen im Ortsverein Bühne

Der SPD Ortsverein Bühne hat in seiner Jahreshauptversammlung im Dezember 2019 einen neuen Vorstand gewählt. Zum neuen Vorsitzenden wurde Anderas Suermann gewählt und seine Stellvertreterin ist nun Julia Franzmann. Kassierer ist weiterhin Hans-Günter Fels und das Amt der Schriftführerin wird von Inge



Fels ausgeführt. Als Beisitzer fungieren Jutta Kropp, Marcel Franzmann und Willi Thonemann.

Auf der Tagesordnung stand ebenfalls die Ehrung langjähriger Mitglieder. Der scheidende stellvertretende Vorsitzende Stefan Waldeyer ehrte Elmar Denecke und Leo Meier für ihre 40-jährige Mitgliedschaft in der Partei. Besonders betonte er das langjährige ehrenamtliche Engagement für den Ort.

## Borgholzer SPD stellt Kandidaten auf

Die Mitglieder des SPD-Ortsvereins Borgholz versammelten sich bereits zum Ende des Jahres 2019. Auf der Tagesordnung stand neben den Neuwahlen des Vorstandes auch die Beratung über die Besetzung der Wahlkreise für die Kommunalwahl im September 2020 in Borgholz, Natingen und Natzingen.

Die Mitglieder des alten Vorstandes sind einstimmig als neuer Vorstand wiedergewählt worden. Gaby Römer und Uwe Tegethoff bleiben die Vorsitzenden.

**Für die Kommunalwahl stellt der Ortsverein Borgholz folgendes Team auf: v.l. Franz-Josef Wilmes, Gaby Römer und Torsten Formella.**





## **Traditionelles Frauenfrühstück in Bühne**

Auch im November 2019 fand das Frauenfrühstück der SPD in der Alsterhalle in Bühne statt. Über 90 Besucherinnen kamen zusammen um gemeinsam zu frühstücken. Im Anschluss referierte Paul Arens, Vorstandsvorsitzender der AWO im Kreis Höxter, über die Arbeit und Geschichte des Wohlfahrtsverbandes. Die AWO feierte im vergangenen Jahr ihr 100-jähriges Jubiläum und bietet auch im Kreis Höxter eine Vielzahl von sozialen Angeboten, wie den Lebensmittelkorb in Borgentreich oder die Kleiderkammer in Peckelsheim an. Anschließend trat der Seniorenchor aus Körbecke auf, der unter der Leitung von Heike Brander-Wappler verschiedene Stücke vortrug.

Wie in jedem Jahr wurde auch das Sparschwein Emma fleißig gefüttert. Insgesamt kamen 490,95 € zusammen, die an das Frauenhaus im Kreis Höxter gespendet wurden.



### **Termine 2020**

*Natürlich planen wir auch im Jahr 2020 wieder verschiedene Veranstaltungen. Auf Grund der aktuellen Situation und der richtigen und notwendigen Vorsichtsmaßnahmen bezüglich der Corona-Pandemie können wir noch keine konkreten Termine bekannt geben. Wir halten Sie aber über die Presse, unsere Homepage und soziale Medien auf dem Laufenden.*

## **Spendenübergabe Roter Grill in Rösebeck**

„Wenn’s um die Wurst geht, wird sich das Ergebnis doch wohl sehen lassen können.“ Das dachten sich die Organisatoren des sogenannten ‚Roten Grill‘ vom SPD Ortsverein Großeneder-Lütgeneder-Rösebeck. Schon traditionell findet im Sommer der ‚Rote Grill‘ bei Stefan Wäsche in Rösebeck statt. Die Idee, bei leckeren Grillwürstchen und kühlen Getränken miteinander ins Gespräch zu kommen, lockt immer wieder viele Besucher an.

Beim lockerem Klön füllte sich das aufgestellte Sparschwein schnell und es kam schließlich die stattliche Summe von 535 € zusammen, die für die weitere Gestaltung des Rösebecker Bike-Parks als Starthilfe an die Bike-Park-Initiative übergeben werden konnte. „Das Geld können wir gut gebrauchen, um den Parcours noch ein wenig aufzuhübschen“, so der engagierte Björn Soboll.

Der Spiel- und Sportverein Rösebeck hatte zuvor das ungenutzte Gelände in Angrenzung zum Sportplatz mit dem Einverständnis der Stadt Borgentreich den Eltern und Kindern der Bike-Park-Initiative zur Verfügung gestellt. In Eigenleistung entstand so ein Parcours, der für interessierte Crossbiker frei zugänglich ist und vor allem den Kids im Ort eine zusätzliche sportliche Attraktion bietet.





## **Gut aufgestellt für die Kommunalwahl**

SPD im Stadtgebiet Borgentreich wählt Kandidatinnen und Kandidaten



**Die Kandidatinnen und Kandidaten zur Kommunalwahl 2020 (von links): Reiner Dohmann, Tobias Dierkes, Torsten Formella, Gaby Römer, Julia Franzmann, Stefan Wäsche, Gina Sophie Stock, Hubertus Herbold, Franz-Josef Wilmes, Marcel Franzmann, Peter Wille und Hubertus Eikenberg (es fehlt Valentin Hermann)**

Die Kommunalwahlen am 13. September 2020 werfen auch in Borgentreich Ihre Schatten voraus. So hat der SPD Stadtverband im März die Bewerberinnen und Bewerber für die Wahlkreise im Stadtgebiet gewählt. „Wir haben ein Team aufgestellt, dass die Gesellschaft im Stadtgebiet abbildet: Frauen und Männer, alle Altersklassen von Mit-

te 20 bis 60, erfahrene Kommunalpolitiker und Neubewerber mit frischen Ideen,“ berichtet der Stadtverbandsvorsitzende Marcel Franzmann und ergänzt, dass es gelungen sei, in fast allen Wahlkreisen Personen aus den Orten aufzustellen, die diese bestmöglich im Kommunalparlament vertreten können.

Folgende Wahlkreiskan-

didatinnen und -kandidaten wurden gewählt: Borgentreich: Hubertus Eikenberg, Hubertus Herbold, Reiner Dohmann; Lütgeneder: Peter Wille; Rösebeck: Stefan Wäsche; Körbecke: Gina Sophie Stock; Bühne: Julia Franzmann, Marcel Franzmann; Manrode/Muddenhagen: Valentin Hermann; Natzungen: Torsten Formella; Borgholz/Natingen: Franz



Josef Wilmes; Borgholz: Gaby Römer; Großeneder: Tobias Dierkes.

„In den letzten Jahren haben wir wesentliche Weichen für die stetige Weiterentwicklung der Stadt und des Stadtgebietes gestellt, zum Beispiel im Bereich der Schulen

und Kindergärten. Aber natürlich auch eigene Anträge zur Entwicklung der Stadt eingebracht und die Vorhaben der Stadt kritisch diskutiert und hinterfragt“, so der Fraktionsvorsitzende Hubertus Eikenberg. Die erfolgreiche Arbeit soll in den

kommenden Jahren fortgesetzt werden, denn die SPD hat noch viele Ideen. Stichpunkte sind hier unter anderem der Tourismus, der Ausbau von Radwegen, der Glasfaserausbau sowie die Schulen und Kindergärten.

## Waschechter Borgentreicher bewirbt sich als Bürgermeister

Mit Hubertus Herbold schickt die SPD einen eigenen Kandidaten für das Amt des Bürgermeister in der Orgelstadt ins Rennen. Der 52-jährige Borgentreicher musste nicht lange überlegen: „Ich wurde von vielen Borgentreichern angesprochen, ob ich nicht kandidieren wolle. Da stand schnell fest, dass ich es machen werde“, sagt Herbold, der sich sehr über die Unterstützung aus der Bevölkerung und der Partei freut. Er wurde einstimmig von den Delegierten gewählt.

Schon 17 Jahre ist er in der Kommunalpolitik aktiv und hatte verschiedene Positionen, sowohl in den verschiedenen Gremien der Stadt als auch in der Partei, inne. Aber auch in vielen Borgentreicher Vereinen engagiert er sich, zum Beispiel als Schiedsrichter im Sportverein und im Musikverein, sowohl als aktiver Musiker als auch als langjähriges Vorstandsmitglied.

Politische Schwerpunkte sind für ihn die Förderung des Schulstandortes und der Kinderbetreuung. „Weiterhin müssen wir es schaffen, den öffentlichen Personennahverkehr, auch in den kleinen Ortschaften, aufrecht zu halten und an die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger anzupassen, ebenso wie die ärztliche Versorgung im Stadtgebiet.

**Stadtverbandsvorsitzender Marcel Franzmann gratuliert Hubertus Herbold zur einstimmigen Nominierung.**



## **Attraktive Angebote für die Orte schaffen**

### **SPD-Ratsfraktion berät über den städtischen Haushalt**

Die Bоргentreicher Sozialdemokraten erörtern in ihrer Klausurtagung den Haushaltsplan der Orgelstadt sowie die notwendigen Schritte für eine zukunftsorientierte Kommune.

Die Haushaltsberatung in der Gaststätte Dewender in Bühne wurden begleitet vom Kämmerer Christof Derenthal und in einem weiteren Gespräch mit Bürgermeis-

ter Rainer Rauch vertieft. „In vielen Punkten ist das Zahlenwerk für uns tragbar“, erklärte der Fraktionsvorsitzende Hubertus Eikenberg und ergänzt: „Investitionen in unseren Schulstandort, die Kindergärten, Straßen und Wege sowie weitere IKEK-Projekte sind sinnvoll und nötig. Jedoch enthält der Haushalt auch strittige Positionen, über

die in der kommenden Ratssitzung noch beraten werden muss.“

#### **Bauplätze in Ortschaften schaffen**

Die Bоргentreicher SPD-Fraktion fordert attraktive Bauplätze in allen Ortsteilen zu schaffen, um gute Angebote für Bauwillige vorzuhalten. „Die Nachfrage nach Baugrundstücken ist groß, leider gibt es



*Verwaltung, Ratsmitglieder und sachkundige Bürger beraten über den Haushaltsplan der Orgelstadt Bоргentreich. V.l.: Christof Derenthal, Marcel Franzmann, Hubertus Eikenberg, Peter Wille, Valentin Hermann, Reiner Dohmann, Marcel Kröger, Gaby Römer, Uwe Tegethoff, Hubertus Herbold, Peter Meier-Laqua, Hans-Günter Fels und Stefan Wäsche*



in vielen Ortsteilen nur wenige, oft unattraktive Angebote. Diesem Bedarf müssen wir nachkommen, damit auch auf den Ortschaften wieder vermehrt gebaut werden kann,“ meint der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Peter Wille. Nach der Ausweisung eines neuen Baugebietes in Körbecke müssen auch in den anderen Ortschaften beschleunigt weitere Ausweisungen erfolgen, ist sich die Fraktion einig.

## Energiewende und Windkraft

Die Sozialdemokraten unterstützen vom Grundsatz die Energiewende, sehen aber die Gefahr, dass viele Maßnahmen zu Lasten der Landbevölkerung gehen. Ein Beispiel ist die Ausweisung von Windkraftkonzentrationsflächen, von denen

hauptsächlich die ländlichen Regionen betroffen sind. „Wir sind uns einig, dass bei den ausgewiesenen Flächen im Stadtgebiet die Interessen der Bürgerinnen und Bürger gewahrt werden müssen. Der Schutz der Menschen steht im Vordergrund,“ betont Ratsherr Hubertus Herbold. Äußerungen des heimischen CDU-Bundestagsabgeordneten, welcher zum Thema Abstand zu Windkraftanlagen Zahlen in die Welt setzt, welchen jede gesetzliche Grundlage fehlt, machen es den Handelnden vor Ort nur noch schwerer. Daher fordern die Sozialdemokraten verbindliche und rechtssichere Vorgaben auf Bundes- und Landesebene.

## Wald und Aufforstung

„Zum Thema Energiewende gehört ebenfalls die sofortige Auffors-

tung unseres städtischen Waldes, welcher durch verschiedene Stürme und Schädlinge schwer beschädigt wurde,“ betont Ratsmitglied und Stadtverbandsvorsitzender Marcel Franzmann. Zwar wurden hier die Haushaltsmittel angepasst, was aber nur der erste Schritt sein kann. Notwendig ist, wie bereits von der SPD eingefordert, ein langfristiges Konzept für die nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder im Stadtgebiet.

Abschließend betont die SPD-Fraktion, dass bei Investitionen die Ortsteile gleichmäßig berücksichtigt werden sollen. Überall müssen die gleichen unterstützenden Rahmenbedingungen gelten, die es den Dorfgemeinschaften ermöglichen, ihre Projekte für ein gutes Dorfleben zu verwirklichen.

**Sie interessieren sich für die SPD vor Ort?**

**Schauen Sie doch mal vorbei:**

**[www.spd-borgentreich.de](http://www.spd-borgentreich.de)**

**[www.facebook.com/\\$PDBorgentreich](https://www.facebook.com/$PDBorgentreich)**

## Glasfaser bis nach Hause

„Wir dürfen nicht zufrieden sein und uns auf dem Erreichten ausruhen,“ fordert Ratsherr Peter Wille in Bezug auf das schnelle Internet. Nachdem Glasfaserkabel nun bis in die Orte unserer Stadt verlegt wurden, muss der nächste Schritt folgen. Ein Glasfaser-Hausanschluss macht unsere Stadt und die Dörfer fit für die Zukunft. „Wir müssen jetzt planen, Fördermittel finden und private Initiativen einzelner Hauseigentümer unterstützen“, meint Peter Wille. Nur mit FTTH (Fiber to the home) ist Fernsehen in HD-Qualität, E-Mail-Verkehr, Home-Office, Online-Games in Echtzeit, Video-Telefonieren oder das Streamen von Musik und Filmen möglich. Laut Koalitionsvertrag möchte der Staat mit höchster Priorität den flächendeckenden Ausbau mit Gigabit-Netzen bis 2025 erreichen. Wir benötigen den Glasfaseranschluss bis in jedes Haus!

„Nach Überwinden der Corona-Krise,“ ergänzt Peter Wille, „wird es deutlich, wie wichtig ein Glasfaseranschluss im Haus ist. Viele Unternehmen mussten in der Krise mit Hochdruck Heimarbeitsplätze schaffen. Die Erfahrungen hieraus werden zeigen, dass Video-Konferenzen funktionieren und Home Office eine praktikable Alternative für Arbeitgeber darstellt. Wenn Firmen ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter demnächst vermehrt Home-Office-Arbeitsplätze anbieten, müssen wir als Stadt die Voraussetzungen dafür schaffen.“

## Ehemalige Molkerei Lütgeneder abgerissen



*„Leerstand vermeiden, Schrottimmobilien beseitigen“ ist seit langem ein Anliegen des Rates der Stadt Borgentreich. So konnte in Lütgeneder die alte Molkerei erworben und abgerissen werden. Auf der 2.467 m<sup>2</sup> großen Fläche entstehen neue Bauplätze.*



## Fakten statt Fake-News

### Beschlüsse zur Einteilung der Wahlkreise in Borgentreich

Im Westfalen-Blatt Artikel vom 07.03.2020 wurde seitens der Borgentreicher Orts-CDU der Vorwurf geäußert, dass die SPD-Fraktion sich von parteipolitischen Forderungen leiten lassen hat, als sie einen Vorschlag zur Wahlkreiseinteilung eingebracht hat. Diesen Vorwurf weist die Borgentreicher SPD mit Vehemenz zurück.

Was war passiert? In der letzten Sitzung des Wahlausschusses in Borgentreich wurden die Wahlkreise für die kommende Kommunalwahl im Stadtgebiet neu eingeteilt. Ursache war ein Urteil des Landesverfassungsgericht, das den Kommunen den Auftrag erteilte, dass die Wahlkreise nur noch 15% vom Durchschnitt abweichen dürfen. Dieser Durchschnitt berechnet sich aus den wahlberechtigten Personen im Stadtgebiet geteilt durch die Anzahl der Wahlkreise. „Das Verfassungsgericht sieht vor, dass nur in begründete-

ten Ausnahmefällen die pauschale Abweichungs-Obergrenze von 25% nach unten oder nach oben angewendet werden darf. Jede Stimme in unserer Orgelstadt muss annähernd gleich viel Gewicht haben. Große Unterschiede bei Wahlbezirksgrößen sorgen dafür, dass die Wahlberechtigten der jeweiligen Bezirke unterschiedlich großen Einfluss auf die Zusammensetzung des Stadtrates haben“, so der Stadtverbandvorsitzende Marcel Franzmann. „Der Vorschlag der Verwaltung sah vor, dass in der Kernstadt die Abweichung aller Wahlkreise weit über den 15% liegen. Auf Grundlage dessen brachte die SPD Fraktion einen Antrag ein, der vorsah, dass alle Wahlkreise im Stadtgebiet die vom Gericht vorgeschriebene Größe haben, um den Forderungen des Verfassungsgerichts zu folgen und Rechtssicherheit zu erlangen“, ergänzt Franzmann. Unter anderem

sollte das Altenheim in Borgentreich dem Wahlkreis Lütgeneder zugeordnet werden, da die Bewohner aus allen Teilen der Stadt und darüber hinaus stammen. Bereits bei den vergangenen Wahlen wurden Dörfer anteilmäßig zusammengelegt. Beispielsweise waren Teile von Großeneder schon Lütgeneder zugeordnet.

„Der Vorwurf der CDU ist blanker Hohn. Ein Schelm, der Böses dabei denkt, dass für die CDU der Hausmeister des Altenheims kandidiert. Parteipolitisch besteht also für die CDU ein großes Interesse, dass das Altenheim im Wahlkreis des betreffenden CDU-Bewerbers liegt“, so Peter Wille. „Bevor man mit den Finger auf andere zeigt, sollte man sich lieber an die eigene Nase packen. Scheinbar hat die CDU bei ihrem Wahlkampfgetöse die Realität aus den Augen verloren“, schließt Franzmann ab.

## Neubau einer Dreifach-Sport- und Mehrzweckhalle

Intensive Beratungen haben zu dem Ergebnis geführt, eine neue Dreifach Sport- und Mehrzweckhalle im Schulzentrum zu bauen. Die SPD Fraktion hat sich schon sehr früh mit dem Thema Schulsporthalle auseinandergesetzt und hierzu unter anderem die neu erbaute Sporthalle in Lichtenau besucht. „Hier geht es um sehr große Investitionen, da sollte vorher alles besprochen und abgeklärt sein,“ stellt Ratsherr Hubertus Herbold fest. So müssen als nächstes Gespräche mit den zukünftigen Nutzern der Halle geführt werden, um zu erfahren, was benötigt wird bzw. was überflüssig ist.



**Bereits 2017 informierte sich die SPD-Fraktion über den Bau einer Sporthalle in Lichtenau.**

Eine Standortentscheidung wurde noch nicht getroffen. Das Projekt „Schule 2025“ bedeutet ein Gesamtkonzept für das Schulzentrum und die umliegenden städtischen Liegenschaften. In diesem Konzept hat der Standort der neuen Sport- und Mehrzweckhalle große Bedeutung. Aus Sicht der SPD sollte der Stand-

ort so gewählt werden, dass ein autofreies Schulgelände erreicht werden kann. Zu berücksichtigen ist dabei eine Wegeführung für den Anlieferverkehr sowie die Anwohner. Ebenfalls könnten benötigte Parkplätze entstehen, und es müssen auch zukünftige Belange der angrenzenden Feuerwehr in die Standortplanung einfließen.

Hubertus Herbold: „Investitionen in unsere Kinder und Jugendlichen sowie Sport- und Kulturvereine sind notwendig und richtig. Wir sind auf dem Weg zu einem optimalen Schulzentrum.“



**Bei den Planungen des Neubaus müssen alle Beteiligten ins Boot geholt werden.**

## Aufforstung der Wälder offensiv gestalten

### SPD-Fraktion beantragt Konzept zur nachhaltigen Aufforstung

Infolge der vielen Stürme, der Schädlinge und der Klimaeinflüsse ist der Wald im Stadtgebiet Borgentreich sehr stark in Mitleidenschaft gezogen worden. An vielen Stellen im Stadtgebiet existiert de facto kein Wald mehr. Dieser Umstand ist für die SPD nicht weiter tragbar gewesen, so dass sie einen Antrag in den Stadtrat eingebracht hat, um die Aufforstung voranzutreiben. „Nach Forderung der SPD, soll ein Planungsbüro ein Konzept aufstellen, wie der Wald im Stadtgebiet nachhaltig aufgeforstet werden kann. Hierzu sollen Baumarten gewählt werden, die eine starke Resistenz auf die Einflüsse vom Klimawandel und Schädlingen haben“, erklärt Marcel Franzmann den SPD-Antrag. Die SPD appellierte dafür, ein fachspezifisches Planungsbüro zu beauftragen, welches mit nachhaltiger Aufforstung und Waldgutachten Erfahrungen hat. Zudem soll geprüft werden, welche Fördergelder bei der Aufforstung abgerufen werden können. Infolge der intensiven Beratung in der Ratssitzung wurde beschlossen, Angebote einzuholen, was ein Planungsbüro kostet, um auf der Basis eine Entscheidung zu treffen.

„Die Wälder im Stadtgebiet erfüllen verschiedene wichtige Aufgaben. Zum einen dienen sie der Naherholung für die Bürgerinnen und Bürger, aber auch ihr wirtschaftlicher Nutzen ist von großer Bedeutung. Des Weiteren leistet das Anpflanzen von Bäumen einen wesentlichen Beitrag zur Speicherung von CO<sub>2</sub> und somit einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz“, führt Julia Franzmann die Bedeutung des Waldes auf. Aus diesem Grund regt die SPD eine aktive Beteiligung der Menschen am Zustand des Waldes an, zum Beispiel in Form eines Patenschaftsprogramms, bei dem sich Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen oder Organisationen finanziell an der Aufforstung beteiligen können.



*Im Bühner Wald wurden die ersten Bäume gepflanzt und vor Wildverbiss geschützt.*

## Sanierung der Rathausfassade

Am Rathaus tut sich etwas, seit einigen Monaten ist dieses eingerüstet und Bauarbeiten an der 40 Jahre alten Fassade laufen. Nach einer bautechnischen Prüfung ergab sich, dass diese in die Jahre gekommen war. Sie wird nun durch eine umfassende Erneuerung optisch und energetisch saniert. Der Rat der Orgelstadt hat dieses nach einer tiefgehenden und kontroversen Diskussionen beschlossen. Neben der Verschönerung machte ursächlich die

in Teilen abgängige und dadurch fehlende Dämmung die Maßnahme erforderlich. Dies wurde durch verschiedene Messungen und Prüfungen des aktuellen Zustandes deutlich.

Die SPD-Ratsfraktion befürwortet, dass die städtischen Gebäude und Liegenschaften energetisch optimiert werden, kritisiert jedoch die hohen Mehrkosten, die im Lauf des Planungsverfahrens immer weiter gestiegen sind: „Natürlich müssen wir als Stadt mit

entsprechende Maßnahmen zur Energiewende beitragen, dass steht für uns außer Frage. Aber einen so immensen Kostenanstieg von über 50 Prozent der ursprünglich angedachten Kostenschätzung können wir nicht nachvollziehen,“ stellt der Fraktionsvorsitzende Hubertus Eikenberg fest.

In der betreffenden Ratssitzung brachte die SPD-Fraktion einen Änderungsvorschlag ein, um Kosten zu reduzieren. So sollte beispielsweise die Installation des Sonnenschutzes nur an den notwendigen Gebäudeseiten erfolgen. Diese Vorschläge fanden in der Sitzung keine Mehrheit, wurden jedoch im Nachgang von der Verwaltung aufgegriffen, indem an der Nordseite auf den Sonnenschutz verzichtet wurde. „Wir hoffen, dass während der Bauphase die Kosten im Rahmen gehalten werden und uns keinen bösen Überraschungen erwarten,“ so die Fraktion abschließend.



**Ein Motiv, dass der Vergangenheit angehört, denn zur Zeit prägen Gerüste und Bauarbeiten das Bild vom Borgentreicher Rathaus. Die Sanierung der Rathausfassade läuft auf Hochtouren.**



## **Gut gerüstet für junge Familien**

Große Übereinstimmung gibt es im Rat der Stadt Borgentreich, wenn es um kommunale Angebote für Familien und deren Kinder geht. Ein besonderes Augenmerk gilt hier den Schulen und Kindergärten. „Wir investieren jährlich in unsere Schulen und Kindergärten,“ sagt Gaby Römer, Ratsfrau aus Borgholz, „so ist z.B. unser Angebote bei der U3-Betreuung oder dem digitalen Klassenzimmer weit über dem unserer Nachbarstädte.“

Im Stadtgebiet Borgentreich gibt es zur Zeit sechs Kindergärten. Die städtischen Kindergärten in Borgentreich, Großeneder und Körbecke wurden in den letzten Jahren aufwendig saniert bzw. es wurden neue Gebäude oder Gebäudeteile gebaut. Hierdurch wird die hohe Nachfrage nach U3-Plätzen gewährleistet.

Weiterhin gibt es im Stadtgebiet den integrativen Kindergarten in Bühne sowie die katholischen Kindergärten in Borgholz und Natzungen.

„Wir haben nicht nur in der Kernstadt investiert,“ sagt Gaby Römer, „auch auf den Dörfern unterstützen wir die Kindergärten, damit junge Familien sich für einen Verbleib in unserem Stadtgebiet entscheiden.“

Aber nicht nur attraktive Angebote wie Kindergärten und attraktive Schulen bewegen Familien zum Bleiben. Unsere Angebote müssen auch attraktive Bauplätze umfassen. Es ist nicht ausreichend, auf Lückenbebauung oder Leerstände hinzuweisen. Wir brauchen zusätzliche neue Bauplätze“, so Römer weiter und verweist auf die Forderungen der SPD-Fraktion in der diesjährigen Haushaltsrede.



*Ratsfrau Gaby Römer*

### **NICHT MECKERN - MITMACHEN!**

Ja, ich möchte mich vor Ort engagieren und habe Interesse, in der SPD mitzuwirken.

Ja, ich bitte um weitere Informationen zur Arbeit vor Ort.

Name:

Adresse:

Telefon und/oder E-Mail

Senden Sie den Coupon an Marcel Franzmann, Schillerstraße 5, 34434 Borgentreich oder per Email an [vor.ort@spd-borgentreich.de](mailto:vor.ort@spd-borgentreich.de)



## Vernetzte Rad- und Wanderwege

Von Ort zu Ort ohne verkehrsreiche Straßen

Ein weiterer Schwerpunkt der SPD liegt auf durchgängigen Wander- oder Radwegen, ohne verkehrsreiche Straßen zu benutzen. „Rad fahren ist weiterhin voll im Trend,“ stellt Stefan Wäsche aus Rösebeck fest und ergänzt: „Wir müssen dafür sorgen, dass es möglichst separate Radwege in unserer Stadt gibt, um die Radfahrer, gerade auch die Älteren und Jüngeren, vor Unfällen zu schützen. Alle Orte sollten miteinander vernetzt sein und ohne Nutzung von Hauptver-

kehrsstraßen verbunden sein.

Im Oktober 2016 äußerten Bürger aus Lütgeneder und Großeneder in einem Dorfwerkstatt-Gespräch den Wunsch im Zuge der Eder-Renaturierung eine Radwegeverbindung von Großeneder über Lütgeneder nach Rösebeck zu bekommen. Unter dem Namen: „Naturnahes Erleben an der Eder und Eggel“ wurde der Wunsch in der IKEK-Projektliste priorisiert.

Eine Umsetzung soll bis 2021 erfolgen. Der Lütgenederer Ratsherr

Peter Wille, der sich immer wieder für das Projekt stark macht, kennt die Schwierigkeiten der Umsetzung und nennt Lösungsvorschläge: „Zunächst muss am Ortsausgang von Großeneder ein ca. 300 Meter langer separater Weg neben der K 21 angelegt werden, damit keine Personen mehr gefährdet werden. Im weiteren Verlauf des Weges stellt die Überquerung der Eder mittels großer Steine Jung und Alt vor große Probleme. Ein Überspannen der 20 Meter breiten Bachaue ist sehr kostspielig und führt direkt in ein zu schützendes Naturgebiet.“

Schon in den Gesprächen der Dorfwerkstatt zwischen Landwirten und Bürgern wurde ein Weg ohne Überquerung der Eder im südlichen Bereich für sinnvoll erachtet, wenn städtische Flächen für den Weg zur Verfügung gestellt werden, so die Landwirte.

Der Weg nach Rösebeck ist für Ratsherr Wille



**Stefan Wäsche, Tobias Dierkes und Peter Wille, SPD-Wahlkreiskandidaten aus Rösebeck, Großeneder und Lütgeneder, machen sich für den Radweg stark**



noch wichtiger. Es gibt keine ungefährliche Verbindung zwischen den Orten. Auch hier besteht die Möglichkeit, den Weg entlang der Eggel zu führen und die Überquerung erst kurz vor Rösebeck über die vorhandene Brücke vorzunehmen. „Wie

letztendlich die Wege verlaufen werden, ob mit oder ohne Brücke ist egal,“ resümiert Bauausschussmitglied Stefan Wäsche, „Hauptsache, es wird wie angekündigt in diesem Jahr begonnen. Danach wäre eine Umrundung unseres Stadt-

gebietes möglich, ohne verkehrsreiche Straßen zu benutzen.



## Tourismus in Borgentreich fördern

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Borgentreich muss oft einen langen Atem haben, bis von ihr angestoßene Projekte umgesetzt werden. Schon seit Jahren drängt die SPD darauf, größere Aufmerksamkeit dem Bereich Freizeit und Tourismus zu schenken. In mehreren Haushaltsdebatten forderte die SPD z.B. die Begehrbarkeit des Felsenkellers und die Ertüchtigung des Balkenturms. Auch ein Wohnmobilhafen würde unsere Orgelstadt aufwerten und Kaufkraft bringen.

### Auf den Spuren der alten „Wallanlage“

Schon im Jahr 2019 erläuterte der Fraktionsvorsitzende Hubertus Eikenberg in seiner Haushaltsrede eine Wanderung zu den städtischen und kirchlichen Besonderheiten in Borgentreich. Unter dem Titel: „Auf den Spuren der alten Wallanlage in Borgentreich“ wurde die Verwaltung gebeten, ein Konzept zu erarbeiten. Die SPD-Fraktion konkretisierte den Vorschlag bereits: Eine Wanderung zu den städtischen und kirchlichen Besonderheiten in Borgentreich mit folgenden Stationen und dem Ortsmittelpunkt als Start- und Zielpunkt: 1. Orgelmuseum /kath. Kirche 2. Steinernes Haus 3. Freibad 4. Biotop 5. Grotte 6. Judenhagen/ Begräbnisstätte jüdischer Familien bis 1882 7. Ev. Kirche 8. Apolonia Kapelle/ Lehmberg mit Ehrenmal 9. Felsenkeller 10. Schul- und Freizeitzentrum / Skateranlage 11. Sportplatz 12. Schützenteich 13. Balkenturm 14. Ehemalige Wallanlagen der Stadtbefestigung der Stadt Borgentreich „am Hagen“



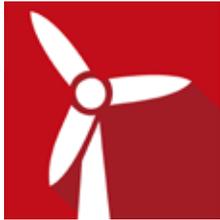
*Das Orgelmuseum und der Schützenteich wären zwei Stationen einer Rundwanderung zu den städtischen und kirchlichen Besonderheiten Borgentreichs.*



## Windkraft im Stadtgebiet Borgentreich

Kaum ein Thema hat die Borgentreicher Kommunalpolitik in den letzten Monaten so intensiv beschäftigt wie die Aufstellung eines Flächennutzungsplans, der die Ausweisung von Windausweisflächen beinhaltet. Ziel der Verwaltung war es, einen verbindlichen Rahmen zu schaffen, wo im Stadtgebiet Windräder erbaut werden können. Die Planungen beliefen sich dann, auf Grund der Rahmenbedingungen, wie bspw. dem Funkfeuer in Ossendorf und der Radaranlage in Auenhausen, auf Flächen im Bereich Bühne, Manrode, Muddenhagen und Borgholz.

Für die SPD im Stadtgebiet Borgentreich steht der Schutz der Bürgerinnen und Bürger an vorderster Stelle, immer mit Blick auf die geltende Rechtslage. Seit Anfang der Planungsphase hat sich die SPD für die größtmögliche Transparenz eingesetzt. Bei allen Planungen müsse die Bevölkerung mitgenommen werden, so die SPD. Im Fall der Windkraft steht für die SPD fest, dass die Abstandsflächen rechtssicher ausgeschöpft werden müssen. „Die letzten Planungsentwürfe



stimmen zuversichtlich, dass wir dieses Ziel erreichen werden. Wir begrüßen auch, dass die Verwaltung die Anregungen aufgegriffen hat und die letzte Ausschusssitzung in der Aula der Sekundarschule durchgeführt hat, damit mehr Bürgerinnen und Bürger an der Versammlung teilnehmen können“, äußert sich Hubertus Herbold hoffnungsvoll.

## Atomarer Müll statt grüner Wiese

Im März wurden Pläne bekannt, dass die Bundesgesellschaft für Zwischenlagerung (BGZ) in Würiggassen, auf dem Gelände des ehemaligen Kernkraftwerks, den Bau eines Logistikzentrums für schwach- und mittelradioaktive Abfälle plant. Hier sollen schwach- und mittelradioaktive Güter bis zur Endlagerung im Schacht Konrad bereitgestellt werden. Die Planungen für das Zwischenlager stoßen aus verschiedenen Gründen, wie zum Beispiel die Standortkriterien, bei den heimischen Sozialdemokratinnen und -demokraten auf Widerstand. Im Raum Beverungen hat sich die „Bürgerinitiative gegen atomaren Dreck im Dreiländereck“ gegründet, mit der ein regelmäßiger Austausch stattfindet, auch über die Länder- und Kreisgrenzen hinweg. Gefordert wird ein transparenter Umgang mit der Bevölkerung im Entscheidungsprozess und der Ergebnisinformation sowie eine Neubewertung der Standortfrage.



## Energiewende - Trägt das Land die Last?

Ein Kommentar von Julia Franzmann zur Ausweisung von Windkraftzonen und Zwischenlagerung von atomaren Müll.

Die Energiewende ist wichtig und richtig, diese Frage stellt sich der SPD im Stadtgebiet Borgentreich gar nicht. Sie steht vom Grundsatz her hinter der Energiewende und ist sich bewusst, dass jeder einen Teil dazu beitragen muss, um die Folgen des Klimawandels abzuwehren. Energiewende meint per se den Übergang von der konventionellen Energieversorgung (Kernenergie und fossile Energieträger) zu einer nachhaltigen Energieerzeugung durch erneuerbare Energien. Diese trägt, neben verschiedenen anderen Maßnahmen, einen wesentlichen Anteil zum Klimaschutz und Stopp des Klimawandels bei.

Privatpersonen, Unternehmen und Verwaltungen leisten bereits an den verschiedensten Stellen einen wichtigen Beitrag: Bezug von Ökostrom, Energetische Sanierungen, regionales Einkaufen und die Vermeidung von Abfällen sind nur ein paar Beispiele.

Wenn nun aber der Blick auf größere Maßnahmen fällt, wie die Ausweisung von Flächen für Windkraft zur nachhaltigen Energieerzeugung oder den Bau eines Bereitstellungslagers für radioaktiven Müll als Folge der Abkehr von Kernenergie, regt sich in der Bevölkerung Widerstand. Das ist ebenso wichtig und richtig, denn es zeigt, dass die Bürgerinnen und Bürger mitgenommen werden möchten bei weitreichenden Entscheidungen, die ihre Heimat betreffen. Transparenz bei Entscheidungsprozessen und langen politischen/verwaltungsseitigen Verfahren sind hier das A und O.

Gleichzeitig zu allem Bewusstsein der Bedeutung der Energiewende stellt sich die Frage, ob die dadurch entstehenden Lasten gleichmäßig im Land verteilt werden. Der ländliche Raum, in unserem Fall der Kreis Höxter, wird durch entsprechende Entscheidungen, von denen es im Kreis natürlich noch mehr als die beiden aufgeführten gibt, als Region benachteiligt.

Faktoren, wie dem Tourismus, mit denen wir sonst punkten konnten, wird die Bedeutung genommen.

Bei allen Entscheidungen muss der Schutz der Bürgerinnen und Bürger im Vordergrund stehen und die aktuelle Rechtslage berücksichtigt werden. Nur unter Einbindung dieser Aspekte und einer durchgängigen Transparenz bei allen Verfahren gelingt es, auch auf dem Land die unumgängliche Energiewende voranzutreiben und umzusetzen.



## Wie weiblich ist der Kreis Höxter?

Aktion des Juso Kreisverband Höxter anlässlich des Weltfrauentages

„Schätzen Sie doch mal, wie viel Prozent der Straßen Ihrer Stadt sind nach Frauen benannt?“. Eine kritische Frage, mit der die Jusos im Kreis Höxter im Zuge des Weltfrauentages jedoch aufmerksam machen möchten, wie weiblich der Kreis Höxter anhand der Straßennamen wirklich ist. Die erste Infoveranstaltung fand in Brakel statt. Die geplanten Aktionen auf den Marktplätzen in Höxter und Warburg mussten leider auf Grund der aktuellen Situation verschoben werden.

„Die Aktion in Brakel war ein toller Start. Wir haben in jeder Stadt den Anteil von männlichen

und weiblichen Straßennamen verglichen und das zu Papier gebracht“, sagt Loreen Lensdorf, stellvertretende Juso-Kreisvorsitzende. „Es geht uns nicht darum, männliche Straßennamen pauschal schlecht zu reden. Jeder sollte sich jedoch bewusst sein, dass viele Nationalsozialisten unter ihnen sind. Wir würden uns wünschen, dass diese Straßen in weibliche Straßennamen umbenannt werden.“ Lensdorf betont weiterhin, dass man hierbei den Blick auf Frauen aus dem Kreis Höxter richten sollte.

Auf Plakaten und auf Flyern informierten sich

viele Bürger und stimmten den Jusos zu, dass dies ein Thema sei, welchem sich die örtliche Politik annehmen sollte. Zudem verkauften die Jungsozialisten Kuchen gegen eine Spende. Diese sollen am Ende der Aktionen dem Frauenhaus Höxter zu Gute kommen.

„9 von 10 Menschen haben laut einer UN-Studie Vorurteile gegenüber Frauen. Die Gewalttaten, sei es psychisch oder physisch, nehmen immer mehr zu. Das ist schrecklich und darf von der Politik nicht ignoriert werden“, sagt Beate Beck, Juso aus Bad Driburg. „Wir wollen auch, dass bei dem Bau von Neubaugebieten und die Benennung der dortigen Straßen das Berücksichtigung findet.“



*Loreen Lensdorf und Beate Beck informieren in Brakel über die Aktion.*

## Solidarität und politische Arbeit in außergewöhnlichen Zeiten

Aktuelles aus dem SPD-Kreisverband Höxter

„Die politische Arbeit geht weiter, wenn auch auf anderem Weg“, meint Helmut Lensdorf, der Vorsitzende der Kreis-SPD. Er gibt gemeinsam mit Nora Wieners, stellvertretende Vorsitzende, einen Ausblick auf die Vorhaben der Sozialdemokratie in den nächsten Wochen und Monaten, die von den Auswirkungen der Corona-Epidemie bestimmt sind.

### Solidarität und Dank



**Helmut Lensdorf**  
**Kreisvorsitzender**

Zunächst appelliert Lensdorf an den Zusammenhalt in „schwieriger Zeit“: „Seien wir solidarisch! Schützen wir die Risikogruppen, deren Leben durch eine Infektion mit dem Virus besonders gefährdet ist. Bleiben wir zu Hause, wann immer es möglich ist!“ Die Solidarität der SPD reiche noch weiter, so der Vorsitzende: „Wir unterstützen - wie viele andere Initiativen auch - besonders gefährdete Personen. Wir bieten älteren oder kranken Personen Hilfe, beispielsweise beim Einkaufen, an. Gerne verweise ich dabei auf die Aktionen einzelner SPD-Stadtverbände und der Jusos im Kreis Höxter.“ Dank und großer Respekt gelte den Menschen, die im Gesundheitswesen und in den Supermärkten – in der „kritischen Infrastruktur“ insgesamt - jetzt für die Gemeinschaft tätig seien.

### Politische Arbeit und Kommunalwahl 2020

Nora Wieners erläutert die politischen Vorhaben der Kreis-SPD: „Wir bereiten seit einigen Monaten den Kommunalwahlkampf 2020 vor. Diese Arbeit gerät durch Corona nicht ins Stocken. Aber klar, wir reagieren Schritt für Schritt auf die schwierigen Umstände.“ Das Wahlprogramm sei bereits weit entwickelt. Die SPD-Sprecherin: „An dieser Arbeit waren und sind in Workshops und digital vernetztem Austausch zahlreiche Personen mit unterschiedlichen Ansätzen und Erfahrungen beteiligt. Themen wie Arbeit und Wirtschaft, Betreuung und Bildung, Mobilität und Infrastruktur werden wir debattieren.“ Lensdorf abschließend: „Wir setzen neue Schwerpunkte - sowohl inhaltlich als auch personell. Unsere politische Arbeit für die soziale und demokratische Weiterentwicklung des Kreises Höxter geht weiter.“



**Nora Wieners,**  
**stellv. Kreisvorsitzende**



## Julia Franzmann

32 Jahre aus Bühne

Seit 10 Jahren ist Julia Franzmann nun in der SPD aktiv. Begonnen hat ihre Arbeit bei den Jusos Warburg-Borgentreich und hat sich schnell im SPD-Ortsverein Bühne und dem SPD-Stadtverband ausgeweitet. Seit 2018 ist sie zudem stellvertretende Vorsitzende der SPD im Kreis Höxter.

Bei der Kommunalwahl im September 2020 tritt die 32-jährige im Wahlkreis Bühne (Siedlung) an und möchte den Ort und die Partei im Borgentreicher Stadtrat vertreten. Ehrfahrung in der Ratsarbeit konnte sie be-

reits durch ihre 5-jährige Mitgliedschaft im Rat der Hansestadt Warburg sammeln, unter anderem als Ausschussvorsitzende und stellv. Fraktionsvorsitzende. Schwerpunkte ihrer politischen Arbeit sind die Gleichstellung von Frauen und Männern, Familienpolitik und die Themen Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing.

Nach dem Studium der Wirtschaftswissenschaften (Bachelor) und Wirtschaftspsychologie (Master) an der Universität Kassel, arbeitet Julia seit 2015 bei den BeStE Stadtwerken. Hier

ist sie für die Bereiche Marketing und Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Natürlich steht als junge Mutter einer Tochter die Familie im Vordergrund und die neue Zeit zu Dritt wird genossen. Als Ausgleich schnürt sie regelmäßig die Laufschuhe und begibt sich auf die Feldwege im Stadtgebiet.



### Wo drückt der Schuh?

**Haben Sie Themen, über die im Vor Ort berichtet werden soll? Sprechen Sie uns gerne an!**

**Vor Ort Redaktion:**

Marcel Franzmann, Gaby Römer, Peter Wille, Julia Franzmann  
vor.ort@spd-borgentreich.de

**Herausgeber:**

SPD-Stadtverband Borgentreich, Schillerstraße 5, 34434 Borgentreich